



© istock/xavierarnau

© istock/FatCamera

MEINE ZUKUNFT IST DA!

Mach Karriere in der Gesundheits- & Pflegebranche



MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.



INHALT

- 03 **Vorwort**
- 04 **Meine Zukunft ist da! Best-Practice-Beispiele**
- 06 **Generalistische Pflegeausbildung**
- 07 **Ausbildung zur Heilerziehungspfleger*in**
- 08 **Was verdiene ich?**
- 09 **Praxis erleben: Praktika, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD)**
- 10 **Anlaufstellen und Links**
- 13 **Kein Abschluss ohne Anschluss – KAOA**



© istock/Tempura

DEINE ZUKUNFT IST DA!

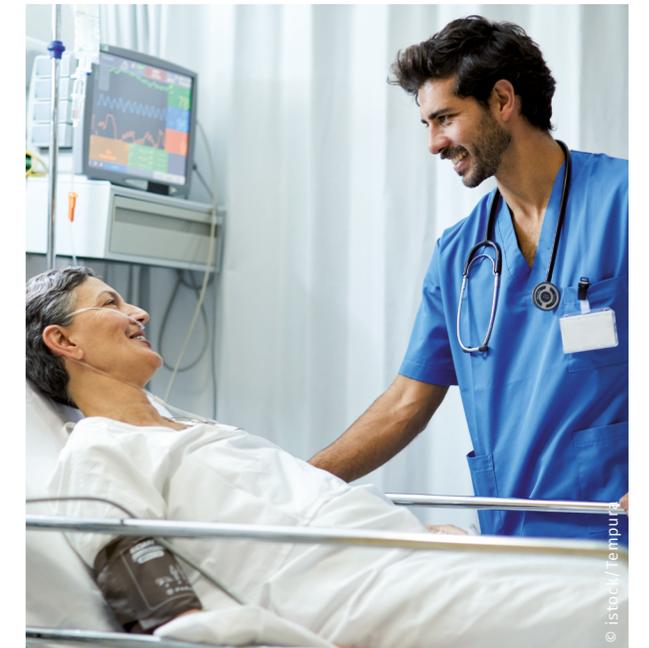
Du „kannst gut mit Menschen“? Du findest die Ausstellung interessant? Perfekt, willkommen in der Pflege! Lass dich für deine Zukunft in Gesundheits- und Pflegeberufen begeistern – denn die sind wichtiger denn je und werden überall gebraucht. Dich erwartet viel Abwechslung, Dankbarkeit und Teamarbeit.

In diesem Begleitheft berichten Auszubildende von ihren Erfahrungen und du erfährst, welche Voraussetzungen du für eine Ausbildung bestenfalls mitbringst. Außerdem findest du Infos zu Praktika, einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst.

So kannst du herausfinden, ob ein Gesundheits- oder Pflegeberuf dein Ding ist. Eine Übersicht zu Anlaufstellen und Links zeigt dir, an wen du dich bei Fragen wenden kannst.

Wir danken herzlich der Kommunalen Koordinierung des Kreises Warendorf und der Regionalagentur Münsterland, die uns ihr Konzept der Wanderausstellung für Pflege- und Gesundheitsberufe zur Verfügung gestellt haben. Darauf aufbauend ist mit Akteuren aus dem Kreis Steinfurt dieses Heft entstanden.

Steinfurt, im Sommer 2022



© istock/Tempura

MEINE ZUKUNFT IST DA!

Best-Practice-Beispiele



Annelie

Ich habe mich aus persönlichem Grund für eine Ausbildung als Altenpflegerin entschieden. Mein Opa war selbst pflegebedürftig und hat in einem Seniorenheim gewohnt. Die Situation dort hat mir nicht so gut gefallen. Um das zu ändern, wollte ich selbst in die Altenpflege. Ich habe schon während meiner Schulzeit meine Berufsfelderkundungstage und Praktika danach ausgesucht. Eine Ausbildung zur Altenpflegerin habe ich gewählt, weil ich Menschen helfen möchte und es mir Spaß macht. Mir war auch wichtig, dass ich die Möglichkeit habe, bei der Pflegesituation selbst etwas zu verändern.

Die Schicksalsschläge der Bewohner bewegen sehr. Wenn ein Patient eine Diagnose erhält oder den Verlust eines Ehepartners erleidet, dann kann es sein, dass die Person sich zurückzieht. Sie dann da herauszuholen, ist eine Herausforderung. Dann hilft es sehr, einen guten Kontakt zu den Angehörigen zu haben und mit ihnen eine gemeinsame Lösung zu finden. Auch die Teamarbeit ist sehr wichtig, man kann sich gut ergänzen und es ist hilfreich, sich auszutauschen. Am meisten gefällt mir, die Dankbarkeit der Bewohner zu erfahren. Dann weiß ich, dass ich den richtigen Beruf ausgewählt habe.

Nach meiner Ausbildung werde ich einige Jahre Berufserfahrung sammeln und mich weiterbilden. Danach möchte ich Pflegepädagogik in Münster studieren.

Annelie, 19 Jahre,
Auszubildende in der Altenpflege

Mir ist die Ausbildung sehr wichtig, weil ich gerne mit Menschen mit Behinderungen arbeite. Sie geben mir die Energie glücklich zu sein. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen. Nach meiner Sozialassistentenausbildung möchte ich gerne eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin machen. Es ist mein Traum ein Leben lang mit Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen zu arbeiten. Diese Menschen geben mir die Kraft für den Tag.

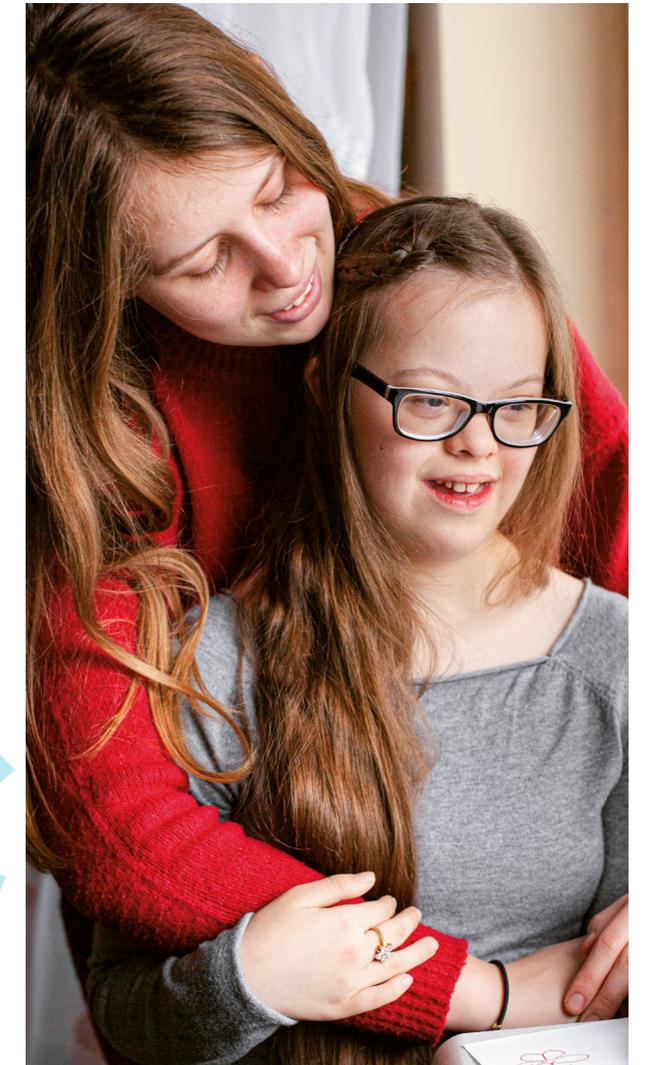
Anna-Lena, 19 Jahre,
Schülerin Sozialassistenten Schwerpunkt Heilerziehung

Ich mache die Sozialassistentenausbildung, da ich viel Spaß an der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen habe. Mir macht es Freude, wenn ich mit den Bewohnern kreativ sein kann und ihnen Sachen beibringen kann. Gleichzeitig lerne ich aber auch viel von ihnen.

Sergej, 17 Jahre,
Schüler Sozialassistenten Schwerpunkt Heilerziehung

Ich habe mein Jahrespraktikum im St. Vinzenz Wohnheim gemacht. Erst war ich skeptisch wegen Heilerziehungspflege. Ich hatte Angst, dass mich nur oder viel Pflege erwartet. Aber so ist es ja gar nicht, der Beruf ist viel vielseitiger und umfassender. Ich bin echt glücklich. Die Zeit ist richtig schnell vorbeigegangen. Ich bin im Bereich Menschen mit geistiger Behinderung wirklich zufrieden, man kriegt so viel zurück, auch das Team ist super. In meiner Gruppe sind elf Bewohner*innen, durchschnittlich im Alter von Anfang 50. Sie haben alle einen höheren Hilfebedarf. Es geht um Beheimatung und den Erhalt von Fähigkeiten. Abschließend möchte ich sagen, dass ich mit der Schule und der Ausbildung super zufrieden bin. So habe ich Schule noch nie erlebt. Ich wusste nicht, dass Schule so sein kann. Hier ist alles so persönlich, die Klassengemeinschaft ist toll, die Unterrichtsgestaltung ist super, die Lehrkräfte unterstützen einen, und man hat den nötigen Schubs bekommen, um selbstständig zu werden.

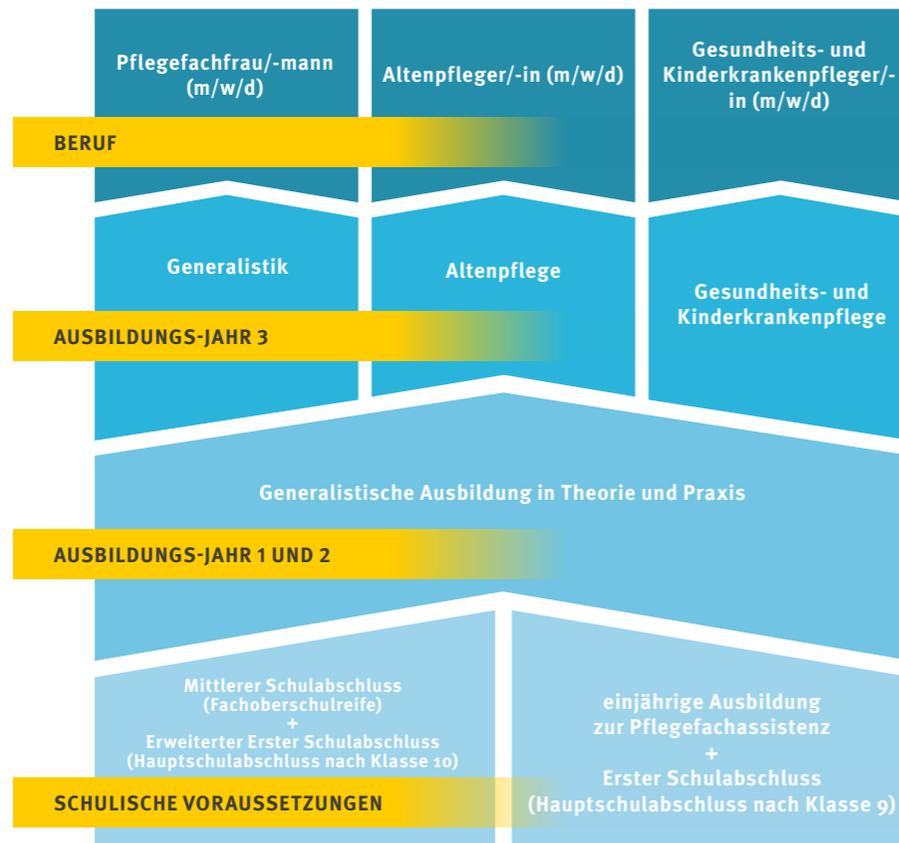
Büsrä, 23 Jahre,
Schülerin Heilerziehungspflege



DIE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG: Pflegefachfrau oder Pflegefachmann

Seit Januar 2020 gibt es die generalistische Pflegeausbildung. Sie vereint die bisherigen Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, in der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.

In der neuen Ausbildung wirst du in allen drei Bereichen ausgebildet und kannst somit später als Pflegerin oder Pfleger im Krankenhaus, im Seniorenheim und im Bereich der Kinderpflege arbeiten.



AUSBILDUNG HEILERZIEHUNGSPFLEGER/-IN

Hier lernst du, wie man Menschen mit Behinderung fördert, betreut und unterstützt und ermöglichst ihnen durch deine Hilfe eine bestmögliche Selbstständigkeit. Bei bettlägerigen oder kranken Menschen hilfst du bei der Körperpflege, bei der Nahrungsaufnahme sowie beim An- und Auskleiden (Grundpflege). Daneben kümmerst du dich aber auch um verwaltungstechnische sowie organisatorische Aufgaben, wie etwa die Freizeitgestaltung oder das Erstellen von Plänen zur Förderung.

Die Ausbildung zur/zum Heilerziehungspfleger/-in ist im Gegensatz zu vielen anderen Berufen nicht einheitlich geregelt, sondern wird durch das jeweilige Bundesland geregelt. Deswegen fallen auch die Voraussetzungen sehr unterschiedlich aus: Im Schaubild siehst du welche Voraussetzungen du für eine Ausbildung in Nordrhein-Westfalen mitbringen musst.



WIE HOCH IST DIE AUSBILDUNGSVERGÜTUNG?

Die generalistische **Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann** wird oft tariflich vergütet. Im ersten Ausbildungsjahr kannst du etwa mit 1200 Euro brutto pro Monat rechnen, 1250 Euro im zweiten und 1350 Euro im letzten Jahr der Ausbildung. Wie viel du verdienst, ist abhängig von dem Bundesland, aber auch von der Klinik oder der Institution, bei der du deine Ausbildung absolvierst.

Die Ausbildung zur/zum **Heilerziehungspfleger/-in** gibt es in zwei Formen. In der vollzeitschulischen Ausbildung (konsekutive Form) besuchst du zwei Jahre die Schule. Dafür kannst du Aufstiegs-BAföG beantragen. Im dritten Ausbildungsjahr machst du das Berufspraktikum und verdienst etwa 1700 Euro brutto pro Monat. In der praxisintegrierten Form (PiA) arbeitest du schon in einer Einrichtung und verdienst, je nach Institution, in den drei Ausbildungsjahren rund 1200 Euro pro Monat.

In allen hier vorgestellten Ausbildungen musst du kein Schulgeld zahlen.

WIE VIEL KANN ICH SPÄTER VERDIENEN?

Auch ausgebildete Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner werden oft nach Tarif bezahlt. Das Einstiegsgehalt liegt im Durchschnitt bei 2800 Euro brutto monatlich. Nachtschichten werden in der Regel zusätzlich mit einem Zeitzuschlag vergütet. Nach einigen Jahren und mit steigender Berufserfahrung steigert sich dein Gehalt. So kannst du nach drei Jahren bis zu 3100 Euro brutto im Monat verdienen. Hinzu kommen noch Zuschläge für z. B. Nacht-, Wochenend- oder Feiertagsdienste.

Das Einstiegsgehalt als Heilerziehungspflegerin bzw. Heilerziehungspfleger liegt bei etwa 2900 Euro brutto im Monat und kann sich je nach Aufgaben- und Einsatzbereich deutlich steigern.



Praxis erleben: PRAKTIKA

Durch ein Schulpraktikum oder ein freiwilliges Praktikum erhältst du Einblicke in den Gesundheits- und Pflegebereich. Eine Übersicht der Einrichtungen die Praktika im Kreis Steinfurt anbieten, findest du unter anderem auf der Seite des Pflegepoints der Agentur für Arbeit

►► [Infos](#)

Dauer: nach Vereinbarung
Verdienst: in der Regel erhältst du keine Vergütung
Anerkennung: für einige Ausbildungsberufe ist ein 6-wöchiges Praktikum im sozialen Bereich Voraussetzung

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR – FSJ

Entscheidest du dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Gesundheits- und Pflegebranche, erwarten dich Hilfsdienste in sozialen Einrichtungen, zum Beispiel in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie Menschen mit Behinderungen oder Krankenhäusern.

►► [Infos](#)

Voraussetzungen: Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, Höchstalter 26 Jahre
Dauer: In der Regel 12 Monaten, jedoch mindestens 6 und höchstens 18 Monate.
Verdienst: Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.
Anerkennung: Für einige Ausbildungsberufe kann das FSJ als Praktikum anerkannt werden.

BUNDESFREIWILLIGENDIENST – BFD

Du kannst den Freiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen leisten, aber auch im ökologischen, kulturellen und sportlichen Bereich oder im Katastrophenschutz.

►► [Infos](#)

Voraussetzungen: Ab 16 Jahren nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht
Dauer: Mindestens 6 höchstens 24 Monate, unter 27 Jahre nur als Vollzeitbeschäftigung möglich
Verdienst: Du erhältst ein monatliches Taschengeld und bist gesetzlich sozialversichert. Es kann Anspruch auf Kindergeld bestehen.

WIR HELFEN DIR WEITER

Anlaufstellen und Links

Agentur für Arbeit

Berufsinformationszentrum

Dutumer Straße 5, 48431 Rheine

Telefon 05971-930-135

Rheine.BiZ@arbeitsagentur.de

Pflegepoint

Norbert Ortmeier

Telefon 05971-930-345

rheine.pflegepoint@arbeitsagentur.de

▶▶ [Link](#)

Praktika-Stellen in der Pflege im Kreis Steinfurt

Eine Übersicht der Agentur für Arbeit

▶▶ [Link](#)

Amt für Ausbildungsförderung Kreis Steinfurt

Beim BAföG richtet sich die Zuständigkeit in der Regel nach dem Wohnort der Eltern. Den zuständigen Sachbearbeiter für Ihren Wohnort im Kreis Steinfurt finden Sie hier: [Sachbearbeiter](#).

Telefon 02551-69-3512 bis 02551-69-3518

bafoegamt@kreis-steinfurt.de

▶▶ [Link](#)

Für die Gewährung von Aufstiegs-BAföG ist vorrangig die **Bezirksregierung Köln** zuständig

Telefon 0221-1474980

afbg@bezreg-koeln.nrw.de

Übersicht Pflegeschulen im Kreis Steinfurt

Caritas Bildungszentrum Ahaus

(Standorte Rheine und Ibbenbüren)

CBZ Rheine

Devesburgstraße 6, 48431 Rheine

Telefon 05971-991060

pflegeschule-rheine@caritas-bildungswerk.de

▶▶ [Link](#)

CBZ Ibbenbüren

Am Heidenturm 5, 49477 Ibbenbüren

Telefon 05451-504280

pflegeschule-ibbenbueren@caritas-bildungswerk.de

▶▶ [Link](#)

ESTA Bildungswerk Emsdetten gGmbH

Mühlenstraße 31, 48282 Emsdetten

Telefon 02572-9589362

▶▶ [Link](#)

Akademie für Gesundheitsberufe

Mathias-Stiftung Rheine

Frankenburgstraße 31, 48431 Rheine

Telefon 05971-42-1111

info@afg-rheine.de

▶▶ [Link](#)

Übersicht Berufskolleg mit Bildungsgängen in Gesundheit und Pflege im Kreis Steinfurt

Berufskolleg Rheine des Kreises Steinfurt

Frankenburgstraße 7, 48431 Rheine

Telefon 05971-89919-0

sekretariat@berufskolleg-rheine.de

▶▶ [Link](#)

Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt

Wilhelmstraße 8, 49477 Ibbenbüren

Telefon 0 5451-50960

info@bktl.de

▶▶ [Link](#)

Hermann-Emanuel-Berufskolleg des Kreises Steinfurt

Bahnhofstraße 28, 48565 Steinfurt

Telefon 02551-7019-0

E-Mail: info@hebk.de

▶▶ [Link](#)

Josef-Pieper-Schule

Salinenstraße 109, 48432 Rheine

Telefon 05971-55241

josef-pieper-bk@bistum-muenster.de

▶▶ [Link](#)

Kaufmännische Schulen Tecklenburger Land

Wilhelmstraße 4-6, 49477 Ibbenbüren

Telefon 05451-50920

office@kstl.de

▶▶ [Link](#)

Kaufmännische Schulen Rheine

Lindenstraße 36, 48431 Rheine

Telefon 05971-92080

info@kfmschulen.de

▶▶ [Link](#)

WIR HELFEN DIR WEITER

Anlaufstellen und Links

Universität und Fachhochschule

Fachhochschule Münster

Studienfachberatung Gesundheit
Leonardo-Campus 8, 48149 Münster
Telefon: 0251 83-65821
studienfachberatung.gesundheit@fh-muenster.de

Zentrale Studienberatung in Münster

Hüfferstraße 27, 48149 Münster
Telefon 0251-83-64150
studienberatung@fh-muenster.de

Zentrale Studienberatung in Steinfurt

Stegerwaldstraße 39, 48565 Steinfurt
Telefon: 02551-9-62056
studienberatung@fh-muenster.de

▶▶ [Link](#)

Westfälische Wilhelms Universität Münster

Zentrale Studienberatung der Universität Münster
Botanicum – Haus des Studiums
Schlossgarten 3, 48149 Münster
zsb@uni-muenster.de

Studienangebote Zahnmedizin

▶▶ [Link](#)

Studienangebote Medizin

▶▶ [Link](#)

Weitere Informationen

HALLO DU! Das innovative Jugend-Berufs-Magazin

Pflege- und Therapieberufe Nordrhein-Westfalen
▶▶ [Link](#)

Bundesministerium für Familie,

Senioren, Frauen und Jugend

Pflegeausbildung – Inhalte und Prüfungen

▶▶ [Link](#)

Über KAoA – KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Dein Weg in den Beruf

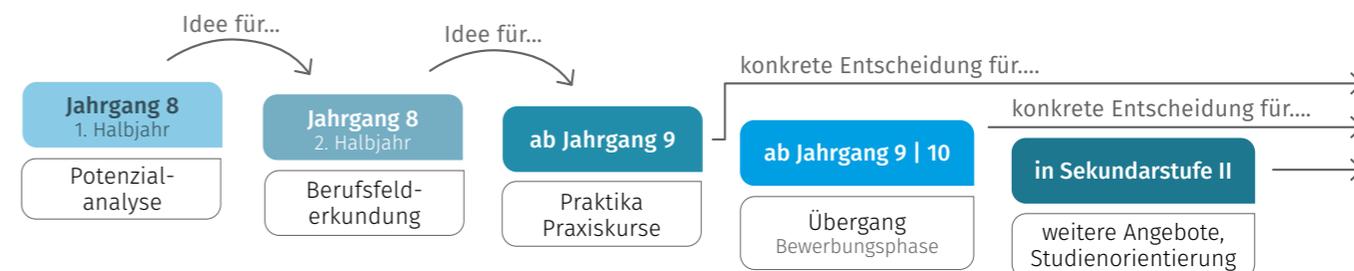
„KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“ ist ein NRW-weites Programm zur Beruflichen Orientierung, welches ab Klasse 8 startet. Du durchläufst verschiedene Stationen in der Beruflichen Orientierung, die dir Sicherheit und Klarheit geben, welchen beruflichen Weg du einschlagen möchtest. Zu Beginn setzt du dich bei einer Potenzialanalyse mit deinen Stärken und Fähigkeiten auseinander und erfährst für dich passende Berufsfelder. Bei den anschließenden Berufsfeldererkundungstagen lernst du verschiedene

Berufsfelder kennen und erhältst eine Idee, wo du später deine Praktika im Betrieb machen möchtest. In der Oberstufe erhältst du weitere Angebote zur Berufs- und Studienorientierung.

Während dieses Prozesses wirst du unterstützt durch die Klassenleitungen und Studien- und Berufswahlkoordination und du sammelst alle Ergebnisse und Bescheinigungen in einem Sammelordner, dem Berufswahlpass NRW.

Der KAoA-Prozess im Überblick

Schulische Berufs- und Studienorientierung



- KAoA-STAR** für SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (AO-SF)*, einer anerkannten Schwerbehinderung, einer Autismus-Spektrum Störung
- fortlaufende Elemente** schulische Beratung, Dokumentation im Berufswahlpass, Berufsberatung durch Agentur für Arbeit, Elternarbeit
- weitere BO-Angebote** Berufe begreifen, Girls' Day/Boys' Day, Ausbildungsmesse, Ausbildungsbotschafter, MINT-Rallye, zdi BSO MINT-Förderprogramm, ...

* für SuS mit den Förderschwerpunkten Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung nur mit GdB von mindestens 50%.

Münsterland e.V. Regionalagentur

Airportallee 1
48268 Greven

muensterland.com/arbeit

regionalagentur@muensterland.com

muensterland.com/ausbildungschecker

Kreis Steinfurt

Kommunale Koordinierungsstelle
Tecklenburger Straße 10
48565 Steinfurt

kreis-steinfurt.de/kaoa

kaoa@kreis-steinfurt.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



MÜNSTERLAND E.V. REGIONALAGENTUR



Übergang Schule-Beruf in NRW gestalten.

